

Autoren ist keine Gesamtdarstellung der christlichen Mission im Früh-MA (etwa im Sinne eines „Handbuches“), aber auch keine bloße Aufsatzsammlung, sondern steht etwa in der Mitte zwischen diesen beiden Buchtypen. Die einzelnen Beiträge, sehr verschieden im Umfang, sind teils chronologisch-erzählend, teils systematisch-erörternd angelegt, in einigen Fällen übrigens mehr oder minder überarbeitete Neufassungen von früher publizierten Studien. Eine Hervorhebung verdient die gedankenreiche Einführung von Hans-Dietrich Kahl, Die ersten Jahrhunderte des missionsgeschichtlichen Mittelalters. Bausteine für eine Phänomenologie bis ca. 1050 (S. 11—76), vor allem als methodische Grundlegung über das Verhältnis von theologischer Doktrin und historischer Erfahrung bei der Glaubensverbreitung im MA. Daneben verzeichnen wir die folgenden Titel: Knut Schäferdiek, Die geschichtliche Stellung des sogenannten germanischen Arianismus (S. 79—90); Robert E. McNally, Die keltische Kirche in Irland (S. 91—115); Eugen Ewig — Knut Schäferdiek, Christliche Expansion im Merowingerreich (S. 116—145); Knut Schäferdiek, Die Grundlegung der angelsächsischen Kirche im Spannungsfeld insular-keltischen und kontinental-römischen Christentums (S. 149—191); Heinz Löwe, Pirmin, Willibrord und Bonifatius. Ihre Bedeutung für die Missionsgeschichte ihrer Zeit (S. 192—226); Reinhard Schneider, Karl der Große — politisches Sendungsbewußtsein und Mission (S. 227—248); Klaus Düwel, Die Bekehrung auf Island. Vorgeschichte und Verlauf (S. 249—275); Christian Hannick, Die byzantinischen Missionen (S. 279—359); Wolfgang Hage, Der Weg nach Asien: Die ostsyrische Missionskirche (S. 360—393); Amnon Linder, Christlich-Jüdische Konfrontation im kirchlichen Frühmittelalter (S. 397—441); Friedrich Prinz, Peregrinatio, Mönchtum und Mission (S. 445—465); Hans Eggers, Die Annahme des Christentums im Spiegel der deutschen Sprachgeschichte (S. 466—504). Den Abschluß bildet eine ebenso nützliche wie übersichtliche „Bibliographie zur christlichen Mission im früheren Mittelalter“ von Silke Meckbach (S. 507—542). Nachdem bereits 1974 in derselben Reihe ein erster Band über „Die Alte Kirche“ erschienen war, werden nun noch weitere Teilbände zur ma. Missionsgeschichte angekündigt. R.S.

D'une déposition à un couronnement 476—800 (Revue de l'Université de Bruxelles 1977 Nr. 1) Bruxelles 1977, Editions de l'Université de Bruxelles, 163 S. — Das Heft gibt ein zweitägiges „Colloque international pluridisciplinaire“ wieder, das im Juni 1975 über das Kontinuitätsproblem beim Übergang von der Spätantike zum MA veranstaltet wurde. Nach einer „Introduction“ von Jacques Pohl (S. 9—15) finden sich folgende, meist als Forschungsberichte angelegte Beiträge: François Masi, Continuité romaine et réveil évangélique aux origines de la chrétienté médiévale (S. 16—43); Gabriel Sanders, Les inscriptions latines païennes et chrétiennes: Symbiose ou métabolisme? (S. 44—64); Marc Vanuytfanghe, Latin mérovingien, latin carolingien et *rustica romana lingua*: Continuité ou discontinuité? (S. 65—88); Adriaan Verhulst, Quelques remarques à propos des corvées de colons à l'époque du Bas-Empire et du Haut Moyen Age (S. 89—95); Renate Pirling, Romanen und Franken am Niederrhein — die Kontinuitätsfrage im Spiegel der Grabfunde von Krefeld-Gellep (S. 96—103); Jacques-Henri Michel, La trace du droit romain dans les actes privés du Haut Moyen Age (S. 104—118); René Joffroy, La nécropole mérovingienne de Lavoye (Meuse) (S. 119—122, 1 Tafel); Max Pfister, Le superstrat francique — le peuplement franc (S. 123—145); Léon Fleuriot, Le rôle des Celtes dans l'Europe du Haut Moyen Age (S. 146—158); Georges Despy, Epilogue (S. 159—163). R.S.